



SONNTAG · 10. DEZEMBER 2023 · 17:00 UHR
PIRNA · STADTKIRCHE ST. MARIEN

**BLECHBLÄSERKONZERT
ZUM 2. ADVENT**

MEIN GEIST FREUET SICH

**HARMONIC BRASS
FLORIAN MAUERSBERGER ORGEL**



31. FESTIVAL
SANDSTEIN UND MUSIK

25. März — 10. Dezember 2023

Gemeinsame Momente. Das verbindet.



Genießen Sie das kulturelle Leben an den schönsten Orten Ostsachsens: eine Verbindung, die SachsenEnergie gern fördert. Wir wünschen gute Unterhaltung beim Festival Sandstein und Musik!
www.SachsenEnergie.de

Die Kraft,
die uns verbindet.



**Sachsen
Energie**

SONNTAG
10. DEZEMBER 2023
17:00 UHR
PIRNA · STADTKIRCHE ST. MARIEN

BLECHBLÄSERKONZERT: ZUM 2. ADVENT MEIN GEIST FREUET SICH

Harmonic Brass

Hans Zellner und Elisabeth Fessler, Trompeten

Andreas Binder, Horn

Alexander Steixner, Posaune

Karl-Wilhelm Hultsch, Tuba

Florian Mauersberger, Orgel

Dieses Konzert wird präsentiert von Ostsächsische Sparkasse Dresden

 **Ostsächsische
Sparkasse Dresden**





Programm

Tomaso Albinoni (1671-1751)

Concerto in C-Dur op. 7 Nr. 2, für Blechbläser

Allegro – Adagio – Allegro

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Wachet auf, ruft uns die Stimme BWV 645, für Blechbläser

Aus: Magnificat BWV 243, für Blechbläser

10. Suscepit Israel

11. Sicut locutus est

12. Gloria Patri

Johannes Eccard (1553-1611)

Übers Gebirg Maria geht, für Blechbläser

Max Reger (1873-1916)

Benedictus op. 59/9, für Orgel solo

Frankreich (15. Jh.)/**Sir David Willcocks** (1919-2015)

Veni, veni, Emmanuel, für Orgel und Blechbläser

Traditional/**Sir David Willcocks**

Sussex carol, für Orgel und Blechbläser

Pause

Mykola Leontovich (1877-1921)

Schtschedryk (Carol of the Bells), für Blechbläser

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893)

Nussknacker Miniaturen, für Blechbläser

1. Ouverture Miniature

2. Danses Caractéristiques: Marche / Danse de la Fée Dragée /

Danse Espagnol / Danse Arabe / Danse Chinoise / Danse des
Mirlitons / Danse russe Trepak

3. Valse des Fleurs

Frederick Delius (1862-1934)

Winternacht (Schlittenfahrt), für Blechbläser

Florian Mauersberger (geb. 1990)

Improvisation über „Zu Betlehem geboren“, für Orgel Solo

John Francis Wade (1711-1786)

Adeste fideles, für Orgel und Blechbläser

John Rutter (geb. 1945)

All Bells in Paradise, für Orgel und Blechbläser

Sizilien (18. Jh.)

O du fröhliche, für Orgel und Blechbläser

Bearbeitungen: Hans Zellner

Adeste fideles: Hans Zellner und Sir David Willcocks

Dauer der Veranstaltung: ca. 1 Stunde 50 Minuten inkl. Pause,
Pause nach ca. 40 min



KLÄNGE FÜR DIE SEELE

Advent und Weihnachten ohne Blechbläserklang? – Undenkbar. Die Konzerte sind auch bei Sandstein und Musik zur Tradition geworden und wir möchten sie über die Ära Ludwig Güttler, der das Festival drei Jahrzehnte prägte, hinaus fortleben lassen. So beschließen die exzellenten Harmonic Brass zusammen mit dem nicht minder beschlagenen Organisten des Hauses, Florian Mauersberger, diesen 31. Jahrgang in der Pirnaer Stadtkirche St. Marien.

Musik ist die flüchtigste aller Künste. So wie Musik erklingt, verklingt sie auch schon wieder. Und doch vermag sie Festtagsstimmung zu erzeugen und zu halten. Kostbare Momente und Gedanken bleiben länger im Bewusstsein. Zur Besinnung kommen – dies ist besonders gewünscht, wenn die Weihnachtstage näherrücken. Es ist wichtig. Und es geht nicht nur um Vorfreude.

In einer kurzatmigen, überladenen, von Gigantismus bedrohten Welt ist Innehalten umso mehr geboten. Worin wurzelt unsere Kultur? Was macht Weihnachten groß und zeitlos? Wie feiern wir das Fest nach über 500 Jahren Reformation? Damals wanderte der Termin der Bescherung vom Nikolaustag auf Heiligabend. Heute wird an beiden Tagen geschenkt. Und es wird darüber hinaus geschenkt. Wer nicht schenkt, vermeintlich zu wenig oder an Wünschen vorbei, bekommt schnell ein schlechtes Gewissen. Aber was bedeutet es überhaupt, zu schenken? Was sollten wir alles darüber hinaus als Geschenk betrachten? Nicht schon das Leben an sich? Grundlegendes scheint oft übersehen, vergessen zu werden.

Zeitreise durch mehrere Jahrhunderte

Und nicht minder oft wird die Vorweihnachtszeit als hektisch erlebt. Wer mag, kann sich diesem Treiben entziehen oder es zumindest ruhiger angehen lassen. Wir können etwa in die Musik flüchten – lange bevor der Weihnachtsbaum aufgestellt und geschmückt wird. Bevor sein Anblick schönste Kindheitserinnerungen weckt.

Programme wie das heutige möchten sensibilisieren für das, was Weihnachten für die Menschen bedeutete in einer Zeit, die Massenkonsum und hohen Lebensstandard noch nicht kannte. In einer Zeit, in der sich die Menschen schutzloser fühlten, dankbarer waren, den Erscheinungen der Natur mit mehr Demut begegneten, schließlich Halt und Hoffnung suchten in der Weihnachtsbotschaft. Die Stücke beschreiben eine Zeitreise durch mehrere Jahrhunderte, machen Musikgeschichte hörbar, gespiegelt im gleichsam „singenden“ Klang von Blechbläsern und Orgel.

Der christliche Weihnachtskreis um die Geburt Jesu (Weihnachten), einsetzend mit der Erwartung seiner Ankunft (Advent), schließend mit dem Fest der Erscheinung des Herrn (Epiphania) markiert den Beginn des Kirchenjahrs und gilt als ein erster Höhepunkt. Das große Mysterium um die Menschwerdung Gottes findet in der bildenden Kunst des Abendlandes ebenso wie auf musikalischer Ebene seinen Widerhall in einer faszinierenden und unerschöpflichen Vielfalt an Werken, Formen und Stilen. Hier reicht das Spektrum von mittelalterlichen Melodien über Barockklang und Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Nussknacker-Miniaturen bis zu einer Orgel-Improvisation über „Zu Betlehem geboren“. Rein instrumental gespielt, werden selbst ursprünglich gesungene Sätze ihren Zauber entfalten.

„Mein Geist freuet sich“, so lautet der Titel dieses Programms. Es sind etwas abgewandelte Worte der werdenden Gottesmutter aus dem Lukasevangelium, die Johann Eccard (1553-1611) in seinem Adventslied „Übers Gebirg Maria geht“ so wunderbar in Musik gesetzt hat. Der Text lautet:

Übers Gebirg Maria geht
zu ihrer Bas Elisabeth.
Sie grüßt die Freundin, die vom Geist
freudig bewegt Maria preist
und sie des Herren Mutter nennt;
Maria ward fröhlich und sang:
Mein Seel den Herrn erhebet,
mein Geist sich Gottes freuet;
er ist mein Heiland, fürchtet ihn,
er will allzeit barmherzig sein.

Was bleiben immer wir daheim?
Laßt uns auch aufs Gebirge geh'n,
da eins dem andern spreche zu,
des Geistes Gruß das Herz aufte,
der Mund in wahren Glauben sing:
Mein Seel den Herrn erhebet...

Manche Lesenden werden wissen: Hierbei handelt es sich um eine freie Nachdichtung (Lukas 1, 46-55), dem sogenannten „Magnificat“. Dieser Lobgesang wurde vielfach vertont, darunter von Johann Sebastian Bach, aus dessen Werk hier die Schluss-Trilogie zu hören ist. „Der Satz ‚Sicut locutus est‘ begleitet Harmonic Brass schon fast seit unserer Gründung 1991“, berichtet Ensemblemitglied Hans Zellner.



Mariotto Albertinelli (1474-1515), „Verkündigung an Maria“, um 1508, Ölbild auf Holz (165 x 197 cm)

Den Einstieg liefert ein Konzert Tomaso Albinonis. Der venezianische Barockkomponist schrieb es im Original für zwei Oboen, Streicher und Basso continuo. Das Werk in strahlendem C-Dur ist eines der „12 Concerti à quinqüe“ op. 7, die Anfang des 18. Jahrhunderts erschienen, und das hier in einer angepassten Fassung für Blechbläserquintett zu genießen ist.

In adaptierender Weise geht es weiter: Bachs „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 645 ist die bekannteste Choralbearbeitung für Orgel aus den Schüblerschen Chorälen. Der cantus firmus (die Melodie) wird hier von der Posaune in Szene gesetzt.

Die Tradition, Werke im Dutzend zu bündeln, führte auch Max Reger fort. Unter den Sammlungen freier Orgelsätze nehmen die 1901 entstandenen 12 Stücke op. 59 eine zentrale Stellung ein im Schaffen des aus der Oberpfalz stammenden Komponisten. Regers Benedictus op. 59/9 ist unverzichtbarer Teil des Orgelrepertoires.

„Veni, veni, Emmanuel“ zählt zu den weltweit am weitesten verbreiteten Adventsliedern. Der gespielte Satz stammt von Sir David Willcocks, einem der wichtigsten Chorleiter und Komponisten in der englischen Kirchenmusik des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts. Willcocks war Musikdirektor des berühmten Chores des King's College in Cambridge. Wohl Dank seiner Setzkunst wird zudem das englische Weihnachtslied „Sussex Carol“ hierzulande immer bekannter.

Gleiches lässt sich für „Schtschedryk“ sagen. Das vor allem als „Carol of the Bells“ im englischsprachigen Raum kursierende Weihnachtslied ist im Ursprung eine alte ukrainische Volksweise, die dort zum Neujahrfest gesungen wurde. Mykola Leontovych setzte es Anfang des 20. Jahrhunderts für vierstimmigen Chor, ein Unbekannter dichtete einen weihnachtlichen Text dazu.

Zum Ausklang eine Weihnachtshymne

Zu den Raritäten dieses Abends gehört der Beitrag von Frederick Delius, einem britischen Komponisten mit deutschen Wurzeln. Der Schüler Edvard Griegs hinterließ eine beachtliche Anzahl an Werken verschiedener Genres, wird jedoch in Deutschland selten aufgeführt. Die „Winternacht“ ist Teil der „3 kleinen Tondichtungen“ für Orchester.

John Rutter gilt als einer der bekanntesten und beliebtesten Chorkomponisten der Gegenwart. „Alles, was er aufschreibt wird auf der ganzen Welt mit Begeisterung gehört. Vor allem auch die Werke, die er eigens für feierliche Gottesdienste der engl. Königlichen Familie geschrieben hat“, schwärmt Hans Zellner. Rutters Beitrag heute: „All Bells in Paradise“.

Feierlich-besinnlich klingt der Abend aus mit „O du fröhliche“, musiziert mit Blechbläsern und Orgel. Die ursprünglich aus Sizilien stammende Melodie zählt zu den besonders wichtigen christlichen Weihnachtshymnen im deutschsprachigen Raum. Auch ohne sie wäre Weihnachten schwer denkbar.



HARMONIC BRASS

Seit 1991 sorgt das Ensemble Harmonic Brass für großen, eleganten Blechbläserklang rund um den Globus. Die Süddeutsche Zeitung ist sicher, dass es „mit seiner glamourös-virtuosen Art zu den besten der Welt gehört“. Sechs Jahre nach der Gründung entschieden sich die Musikerin und vier Musiker, die alleamt eine Hochschulausbildung und Engagements bei renommierten Orchestern hinter sich hatten, für die Selbständigkeit. Im Repertoire von Harmonic Brass finden sich – neben klassischen Meisterwerken – eigene Arrangements und Kompositionen sowie moderne Stücke aus aller Welt. So schöpfen die Programme aus einem großen Fundus von Musik aus verschiedensten Epochen und Stilrichtungen. Humorvolle Moderationen bereichern die Auftritte und fördern die emotionale Bindung zum Publikum.

Tourneen führten das Quintett aus München – seit 2020 mit einem Zugang aus der Oberlausitz – durch ganz Europa, den Nahost, Japan, Südkorea, die USA, Kanada, Südamerika und Südafrika. Neben ihrer Konzerttätigkeit sind die Künstler weltweit zu Workshops aller Leistungsklassen unterwegs, unter anderem im Auftrag des Goethe-Instituts. Für namhafte Unternehmen hat Harmonic Brass Veranstaltungen musikalisch gestaltet.

Die Diskografie des Ensembles umfasst etwa 40 CDs. Die Weltersteinspielung einiger Werke von Johann Sebastian Bach wurde vom US-amerikanischen Musik-Magazin „Fanfare“ enthusiastisch gefeiert. In ihrem Verlag Brass Works Munich (www.brass-works-munich.de) bietet Harmonic Brass Arrangements und Kompositionen für Bläserensembles in verschiedenen Besetzungen und für Posaunenchoräle an. Darüber unterstützt das Ensemble in einem Förderprojekt sozial benachteiligte Kinder in Südafrika. Nach dem letzten Auftritt 2021 gibt es nun ein Wiederhören beim Festival Sandstein und Musik.

www.harmonicbrass.de



FLORIAN MAUERSBERGER

Geboren in Annaberg-Buchholz, studierte Florian Mauersberger ab 2010 den Doppelfachstudiengang Kirchenmusik und Lehramt Musik für Gymnasium an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber und der Hochschule für Kirchenmusik Dresden. Im Hauptfach Orgel erhielt Mauersberger Unterricht bei Martin Strohhäcker und absolvierte seine Abschlussprüfung „mit Auszeichnung“.

Anschließend belegte Mauersberger die Masterstudiengänge Orgel-Literatur und Kirchenmusik an der Universität der Künste Berlin in den Hauptfächern Orgel-Literatur (Paolo Crivellaro), Orgel-Improvisation (Wolfgang Seifen), Orchesterleitung und Chorleitung. Studienbegleitend war er Assistenzorganist an der Frauenkirche Dresden.

Bereits seit dem Studium war Mauersberger als freiberuflicher Organist und Chorleiter tätig. Zu dieser Arbeit zählten Auftritte als Orgel-Solist ebenso wie die künstlerische Leitung des Oratorienchores *concentus vocalis Dresden e. V.* Nach vertretungsweisen Anstellungen in den Kirchgemeinden Oschatz, Dresden-Trachau und Großenhain ist er seit August 2021 hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Stadtkirche St. Marien Pirna. Mauersberger ist zudem Lehrbeauftragter im Fach Liturgisch-Organ und Orgel-Literatur an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden.

www.florianmauersberger.de



TICKETS

Wo kann ich meine Karten buchen?

- online auf www.sandstein-musik.de (über das Ticketsystem Etix, bis zum Veranstaltungstag möglich)
- telefonisch unter +49 3501 446572 (Anrufbeantworter)
- per E-Mail an ticket@sandstein-musik.de
- im TouristService Pirna (Canalettohaus), Am Markt 7 sowie in weiteren Touristinformationen
- in allen DDV Lokalen der Sächsischen Zeitung
- per Post an FestivalKultur Sächsische Schweiz FEKUSS gGmbH, Rottwerndorfer Str. 45 k · 01796 Pirna

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website oder telefonisch unter +49 3501 446572 über aktuelle Veränderungen.

Ermäßigte Tickets erhalten schwerbehinderte Personen (Behinderungsgrad ab 80 von 100), Begleitpersonen wird ggf. eine dem Normalpreis angemessene Ermäßigung gewährt. Für Kinder, Schüler*innen, Studierende und Auszubildende sowie Menschen im Bundesfreiwilligendienst bzw. im Freiwilligen Sozialen Jahr gibt es Karten zum Preis von 10 EUR. Ein Nachweis der Berechtigung zum Konzert genügt.

IMPRESSUM



FESTIVAL
SANDSTEIN UND MUSIK

Schirmherr: Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen
Künstlerische Leitung: Karsten Blüthgen

Herausgeber und Veranstalter

FestivalKultur Sächsische Schweiz FEKUSS gGmbH

Geschäftsführung: Christiane Mörke, Karsten Blüthgen

Rottwerndorfer Str. 45 k · 01796 Pirna · Tel. 49 3501 446475 · Fax 49 3501 446472

E-Mail info@fekuss.de · www.festivalkultur-saechsische-schweiz.de

Registergericht: Amtsgericht Dresden, HRB 38531

Verein Sandstein und Musik e. V.

Vorsitzender: Klaus Brähmig

Alte Hauptstr. 3 · 01824 Papstdorf

www.sandstein-musik.de

Text und Redaktion

Karsten Blüthgen

Der Einführungstext von Dr. Bettina Felicitas Jeßberger ist ein Originalbeitrag für dieses Programmheft.

Layout

schech.net

Gesamtherstellung

A. & R. Adam, Verlag und Agentur, Dresden

Bildnachweise Harmonic Brass: Mathias Beutel; Florian Mauersberger: Privat

Trotz Bemühungen kann es nicht immer gelingen, alle Rechteinhaber zu ermitteln bzw. zu kontaktieren. Wer glaubt, Rechte an Texten und Bildern geltend machen zu können, wende sich bitte an die FestivalKultur Sächsische Schweiz FEKUSS gGmbH.

Während unserer Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen erstellt, welche in allen Arten von Medien veröffentlicht werden können. Die Personendarstellung erfolgt dabei zufällig. Mit dem Erwerb bzw. Besitz einer Eintrittskarte für unsere Veranstaltungen erfolgt die Einwilligung zur unentgeltlichen Veröffentlichung, ohne dass es einer ausdrücklichen Erklärung der betroffenen Person oder Personengruppe bedarf.

Redaktionsschluss

04. Dezember 2023

Änderungen vorbehalten. Nachdruck auch auszugsweise verboten.



EIN GROSSES DANKESCHÖN!

Neben dem Freistaat Sachsen und dem Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge danken wir ganz besonders unseren Hauptsponsoren, der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und der SachsenEnergie AG.



Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Das Festival Sandstein und Musik wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Städte und Gemeinden

Altenberg · Bad Schandau · Dohna · Freital · Glashütte · Gohrisch · Heidenau · Königstein (Sächsische Schweiz) · Lohmen · Neustadt in Sachsen · Pirna · Rosenthal-Bielatal · Sebnitz · Stolpen · Tharandt · Stadt Wehlen

Das Festival Sandstein und Musik wird präsentiert von:



Unternehmen

A. & R. Adam Verlag und Agentur · aktiv Sporthotel, Unternehmen der SFZ GmbH & Co. KG
adviconTa Dr. Gischke GmbH · Autohaus Adler Bahretal · Autohaus Pirna GmbH
Ralf Böhmer GmbH · Dürrröhrsdorfer Fleisch- und Wurstwaren GmbH · esm Edelstahl-Schwimmbad und Metallbau GmbH · Annett Friedemann, Deutsche Ärzte Finanz · Gerodur MPM GmbH & Co. KG · GH Projekt AG · Grüne Landschaft GmbH · Kristina Hille, Steuerberaterin · IBH Ingenieur- und Beratungsbüro Haase · Ingenieurbüro Ulrich Karsch Dipl.-Ing. Kahl GmbH · Karl Köhler Bauunternehmung GmbH & Co. KG · Lions-Club Pirna LohmenBAU Pirna GmbH · Margon Brunnen GmbH · Ostsächsische Sparkasse Dresden
Papierfabrik Louisenthal GmbH Königstein · Prugger Landschaftsarchitekten
SachsenEnergie AG · Sächsische Sandsteinwerke GmbH · Spinner Lauenstein GmbH
Vermessungsbüro Hering · Vermessungsbüro Wiedner · WASS GmbH
WEA Wärme- und Energieanlagenbau GmbH

Privatpersonen

Jeanine Bochat · Klaus Brähmig · Dr. Klaus Gersten · Kathrin und Dirck Glathe
Anett Großmann · Michael und Regine Jacobs · Sigrid Kühnemann · Gudrun und Hans-Jürgen Oette · Katrin und Ernst Erwin Schäfer · Lolo Schulz · Gisela und Birgit Schwark

Besonders danken unserer Gastgeberin, der Ev.-luth. Kirchgemeinde Pirna.

Wir danken weiterhin allen, die sich in den vergangenen Jahren für die Belange des Festivals Sandstein und Musik persönlich eingesetzt haben.



Wir sind Partner des Nationalparks
Sächsische Schweiz.



Musik ist überall.

Weil wir ein Fan von Teilhabe sind,

engagiert sich die Sparkasse besonders im Musikbereich: vom Kinderchor bis zum Sinfoniekonzert, von der Breiten- bis zur Spitzenförderung. Damit in unserer Gesellschaft mehr Musik drin ist.

Weil's um mehr als Geld geht.



Ostsächsische
Sparkasse Dresden